

Die kleinen Schlösser und Burgen Sachsens (Fortsetzung von 2016) **26.09. bis 29.09.2018**

Diese **Reise knüpft an die Vorjahre an** und widmet sich den historisch wertvollen, jedoch von den Touristikführern etwas vernachlässigten Schlössern und Burgen in Sachsen.

1. Tag Anreisetag / Schloss Waldenburg

Das Schloss Waldenburg ist ein im klassizistischen Stil erbautes Schloss in Waldenburg in Südwestsachsen. Das Schloss geht zurück auf eine vermutlich im 12. Jahrhundert während der Kolonisierung des Pleißenlandes errichtete Burg durch Hugo von Waldenburg. 1259 wurde die Anlage und 1378 dann die Herrschaft Waldenburg erstmals urkundlich erwähnt. 1378, infolge der Erbeinigung zwischen Johannes I. von Waldenburg und Friedrich von Schönburg-Hassenstein, wurden die Schönburger die Herren von Burg und Stadt Waldenburg. Die Besucher erleben bei einer **Führung** ein eindrucksvoll gestaltetes Schloss mit Festsälen, Bibliothek, Spiegel-, Gobelin- und Chinesischem Zimmer sowie Schlosskapelle und restaurierten Wohnräumen. Ein **Highlight** ist die Naturaliensammlung in Waldenburg.

2. Tag Burg Gnanstein und Schloss Wolkenburg (nicht Wolkenstein wie 2016!)

Das „Einsiedelland“ Die Burganlage Gnanstein war seit 1228 Sitz der Familie von Schladebach (später Marschall von Bieberstein genannt). Nachdem diese Familie im 14. Jahrhundert ihre Erbämter verlor, wurde die Burg Gnanstein mit 40 Dörfern und Dorfanteilen im ausgehenden 14. Jahrhundert vom Adelsgeschlecht derer **von Einsiedel** übernommen, das seit dem 13. Jahrhundert in Sachsen nachweisbar ist und auch im Erzgebirge begütert war. Die **von Einsiedel** ließen die Unterburg wohnlich ausbauen, es entstanden im 15. Jahrhundert der dreigeschossige gotische Wohnflügel im Süden, der bis heute das Bild des Adelssitzes bestimmt, ferner das Torhaus. 1635 erwarb Heinrich Hildebrand von Einsiedel (1586–1651) aus Scharfenstein den Adelssitz **Wolkenburg** (im **Muldetal**). Der in den Grafenstand erhobene Familienzweig bewohnte das Schloss und bewirtschaftete das Gut bis zur Enteignung durch die Bodenreform. **(Besichtigung Schloss und Schlosskirche)**

3. Tag Schloss Palais von Lichtenstein und das „Daetz-Centrum“

Das Daetz-Centrum nutzt Gebäude und Park des Lichtensteiner Schlosspalais. Inmitten romantischer Gartenanlagen und mit weitem Ausblick über die reizvolle Landschaft bietet das Daetz-Centrum ein Gesamterlebnis aus Geschichte, Kunst und Natur. **Wer diese Ausstellung nicht gesehen hat, hat etwas in seinem Leben verpasst!**

4. Tag Burg Posterstein und Rückreise

Die Burg Posterstein ist eine der schönsten, knuffigsten Burgen der Region. 1442 kaufte Nickel Puster die Herrschaft Posterstein für 800 Schock Freiburger Münzen

(In der „Altenburgischen Kirchengalerie“ wird die Familie „**Puster zum Stein**“ als Herren von Posterstein bereits 1329 erwähnt, als Heinrich der Ältere, Vogt von Plauen, die Herrschaft Posterstein vom böhmischen König als Lehen erhält). Als ein besonderes, fast geheimnisvolles **Kleinod gilt die Burgkapelle mit den Schnitzereien**. Diese Arbeit wird Johannes Hopf zugeschrieben, der damit ein Strafurteil abmildern konnte. Über seine genaue Identität ist wenig bekannt. **(Besichtigung von Burg und Kapelle)**

Preis / P:395,00 € im DZ / EZZ 48,00 €

Leistungen: Busfahrt mit kompetenter Reiseleitung (H.K.) / **3x ÜN/F im Seaside Residenz Hotel Chemnitz** / 1. Abend mit Abendessen / Besichtigungen wie im Text beschrieben

Abfahrt:

8.00 Uhr Berlin Hauptbahnhof / Washingtonplatz / Ella-Trebe-Str.

8.30 Uhr Fehrbelliner Platz / Preußenpark

9.00 Uhr ZOB am Funkturm

